

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 1

TOP 1: Verpflichtung der Mitglieder des neuen Gemeinderates

BM Zindeler begrüßt den neuen GR:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Heute ist wieder einmal ein besonderer Tag für unsere kleine, aber sehr lebens- und liebenswerte Gemeinde und ihre fünf einzigartigen und stolzen Ortsteile. Am 26. Mai 2019 wurden in ganz Baden-Württemberg neben der Europa- und Kreistagswahl auch die Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte neu gewählt.

Für Hohenfels war diese Wahl ein Novum, da nach der letzten Gemeinderatswahl im Jahr 2014 die unechte Teilortswahl per Beschluss des neuen „alten“ Gemeinderats in Zukunft keine Anwendung mehr finden sollte. Damit war klar, dass nicht mehr zwangsläufig alle Ortsteile im Gemeinderat vertreten sein werden.

Die Anzahl der Gemeinderatsmitglieder wurde nach der Größengruppe „2.000 bis 3.000 Einwohner“ bestimmt und daher bleibt das Gremium bei 12 Mitgliedern.

Die vergangenen beiden Wahlen sind jeweils 6 Gemeinderäte aus dem Gemeinderat ausgeschieden und dieser Trend bestätigte sich bei der diesjährigen Wahl. Auf die Verabschiedung der Gemeinderäte werden wir jedoch erst ganz am Ende dieser konstituierenden Sitzung zurückkommen. Diesem Dank soll ein entsprechender Raum gegeben werden und dann bleibt im Anschluss noch einmal Zeit für ein Gläschen Sekt und den persönlichen Austausch.

Ich möchte dennoch an dieser Stelle die Chance nutzen und die scheidenden Gemeinderäte, die neugewählten Ratsmitglieder und diejenigen begrüßen, welche sich für dieses mit Aufwand verbundene und verantwortungsvolle Ehrenamt zur Wahl gestellt haben.

Vielen Dank für ihre Bereitschaft und den Willen sich für ihre Mitmenschen einzusetzen.

Nachdem in der vorangegangenen und kürzlich beendeten öffentlichen Sitzung festgestellt wurde, dass keine Hinderungsgründe für den Amtsantritt der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder bestehen, fehlt nur noch ein kleiner, aber sehr wichtiger Teil. Der Bürgermeister muss gemäß § 32 Gemeindeordnung die Mitglieder in der ersten Sitzung per Handschlag verpflichten. Dies werden wir gleich als ersten Tagesordnungspunkt angehen und die Verpflichtungsformel sprechen. Stellvertretend für das gesamte Gremium möchte ich gerne den an Jahren ältesten Gemeinderat bitten – in diesem Fall ist dies Herr Karl Schmid von der FUW –, dass er mir diese Formel nachspricht:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern!“

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 1

TOP 1: Verpflichtung der Mitglieder des neuen Gemeinderates

Ich darf Sie nun alle zu mir nach vorne bitten, den Handschlag zu empfangen und Ihre Verpflichtung mit Ihrer Unterschrift zu bestätigen. Zur Vorbereitung und dem besseren Verständnis der Aufgaben als Mandatsträger, haben wir ihnen ein Taschenbuch beschafft.

Nachdem Sie nun offiziell in Amt und Würden sind, möchte ich noch ein paar Kleinigkeiten zur Gemeinderatsarbeit in unserer Gemeinde ausführen:

Eine kleine Gemeinde erfordert hin und wieder eine gewisse Flexibilität in der Handhabung von Investitionsentscheidungen. Wir bemühen uns viele der gesteckten Ziele nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen und Informationen rechtzeitig und möglichst umfassend bereitzustellen, aber es gibt auch immer wieder nicht planbare Sachverhalte oder man könnte sagen „Überraschungen“. Dies kann eine Entscheidung für ein Projekt und / oder den Aufschub einer anderen Investition erfordern.

Sowohl die Wünsche im Gemeinderat, als auch laufende und geplante Projekte sind mittlerweile ein ordentliches Paket, wohingegen die Mittelausstattung unserer Gemeinde, die eine oder andere Grenze setzt. Ich möchte daher insbesondere unsere neuen Gemeinderäte bitten, diesen pragmatischen und in der Vergangenheit sehr erfolgreichen Weg mitzugehen und die Weitsicht für große Veränderungen und Zusammenhänge mitzubringen.

In der vergangenen Gemeinderatsperiode wurden einige wegweisende Entscheidungen getroffen und den eingeschlagenen Weg gilt es weiterzuverfolgen, wobei natürlich auch eigene Akzente und Schwerpunkte gesetzt werden können.

Beide Gemeinderatslisten haben in ihren Wahlprogrammen angeführt, dass eine Wohnentwicklung in allen Ortsteilen angestrebt wird. Dies bedeutet letztlich Grunderwerb zu tätigen, Planungen und Entwicklungen zum Ausgleich der Kapitalbindung voranzutreiben. Daran werden Sie die Bürgerinnen und Bürger messen. Es gibt aber auch andere Punkte die aufgeführt wurden, wie z. B. eine neue Halle.

Dies zeigt mir sehr deutlich, dass Sie gewillt sind eine konstruktive und zukunftsorientierte Sachpolitik für unsere Bürgerinnen und Bürger zu machen und dass ein Kirchturmdenken keinen Platz in diesem Gremium finden soll. Getreu unserem LOGO: „Eine Gemeinde. Fünf Ortsteile.“

Gewiss werden wir nicht bei allen Abstimmungen eine Einstimmigkeit erzielen. Das ist aus meiner Sicht auch nicht notwendig. Wir sind ein demokratisches Parlament und wir müssen die mehrheitlich getroffenen Entscheidungen akzeptieren und diese gesamtheitlich nach außen vertreten.

Dies erwarte ich im Besonderen natürlich von meinen beiden neuen Stellvertretern. Wenn es unsere Gemeinde und den Gemeinderat nach außen zu vertreten gilt, müssen wir die getroffenen Beschlüsse im Sinne des Rates darstellen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 1

TOP 1: Verpflichtung der Mitglieder des neuen Gemeinderates

Ich wünsche mir für die kommenden fünf Jahre ein Klima der Toleranz und eine gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Eine Wertschätzung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vereine und Ehrenamtlichen.

Es wäre schön, wenn die kritischen Anmerkungen in Debatten weiterhin konstruktiv und sachlich bleiben und im besten Fall sogar mit Lösungsvorschlägen garniert werden.

Ich darf unsere neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen heißen und biete Ihnen meine uneingeschränkte Zusammenarbeit und die Unterstützung der Gemeindeverwaltung an und hoffe, dass wir eine Basis gemäß den Worten von Henry Ford schaffen:

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

Einen klitzekleinen Punkt habe ich noch vergessen zu erwähnen, bevor wir mit den ersten Baugesuchen einen ersten kleinen Einblick in ihre künftigen Aufgaben erhalten:

Nicht nur das Arbeiten in Sitzungen gehört zum Gemeinderatsdasein dazu, sondern auch das kollegiale Miteinander nach den Sitzungen, bei Klausuren und Ausflügen. Die Nachsitzungen ermöglichen einen schnellen und informativen Austausch und manch kleinere Frage oder auch eine kontroverse und emotionale Debatte lässt sich klären.“

Es gilt das gesprochene Wort. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 2

TOP 2: Baugesuche

2.1. Antrag auf Bauvorbescheid (§ 57 LBO): 1. Bauplanungsrechtliche Standortbeurteilung der Errichtung des im Lageplan dargestellten Wohnhauses, 2. Klärung, ob die geplante Zufahrt zur Kreisstraße gestattet wird, Flst.Nr. 243/11, Gemarkung Mindersdorf, Mühlhalde 7/Kreisstraße K6176

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 42.

Ein GR stellt fest, dass das Grundstück innerhalb des FNP liegt. Dies bestätigt BM Zindeler, betont jedoch, dass sich aus dem FNP kein unmittelbares Baurecht ableiten lässt. Das betroffene Grundstück liegt aktuell im Außenbereich. Ein GR interessiert, ob weitere Eigentümer in diesem Bereich Interesse an einem Bauplatz haben, dann könnte der GR ein bauplanungsrechtliches Instrument in Erwägung ziehen. BM Zindeler ist hierzu noch nichts bekannt. Ein GR stellt die Frage, ob eine Zufahrt durch die Gemeindestraße möglich ist. Dies kann bei einer weiteren Planung geprüft werden, ist jedoch nicht Bestandteil des jetzigen Bauvorbescheids.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt folgende Punkte fest:

1. Das zu errichtende Gebäude befindet sich im Außenbereich ohne Satzung oder BB-Plan. Die bauplanungsrechtliche Standortbeurteilung durch die Gemeinde ist demzufolge nicht möglich.
2. Die geplante Zufahrt zur Kreisstraße obliegt dem Landratsamt Konstanz, daher ist die gemeindliche Stellungnahme hier nicht erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 2

TOP 2: Baugesuche

2.2. Antrag auf Bauvorbescheid (§ 57 LBO): Ersatzneubau von 2 Garagen und 1 Carport, Flst.Nr. 167/6, Gemarkung Liggersdorf, Röschberg 114

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 43.

BM Zindler stellt das Bauvorhaben anhand der Sitzungsvorlage vor. Es ergab sich keine Wortmeldung.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, das Einvernehmen für die Bauvoranfrage zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 3

TOP 3: Wahl der Bürgermeister-Stellvertreter

BM Zindler hat von beiden Listen bereits Vorschläge für das Amt des 1. und 2. stellvertretenden Bürgermeisters erhalten.

1. Stellvertreter Ralf Sigmund (BLH)
2. Stellvertreter Karl Schmid (FUW)

Eine Wahl im Gremium ist grundsätzlich geheim durchzuführen, die GemO bietet jedoch auch die Möglichkeit einer offenen Wahl, wenn es keine Einwände gibt. Einwände werden nicht erhoben und die Wahl wird per Handzeichen und en bloc durchgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) Ralf Sigmund (BLH) zum 1. Stellvertreter und Karl Schmid (FUW) zum 2. Stellvertreter.

Ja-Stimmen: 10

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 2 (der Betroffenen) -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 4

TOP 4: Wahl eines Mitglieds sowie eines Stellvertreters für den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Stockach

Vorgeschlagen wurden Frau Daniela Jage und als Stellvertreter Herr Günter Leute.

Gegen eine Wahl per Handzeichen und en bloc bestehen keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) Daniela Jage (BLH) zum Mitglied Günter Leute (BLH) zum Stellvertreter in den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Stockach.

Ja-Stimmen: 10

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 2 (der Betroffenen) -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 5

TOP 5: Wahl der zwei Mitglieder sowie den zwei Stellvertretern für den Zweckverband „Interkommunales Gewerbegebiet Egelsee“

Es gingen folgende Vorschläge ein:

- 1. Mitglied:** G. Leute (BLH)
- 2. Mitglied:** K. Lehmann (FUW)
- 1. Stellvertreter:** T. Riffler (BLH)
- 2. Stellvertreter:** E. Freudemann (FUW)

Gegen eine Wahl per Handzeichen und en bloc bestehen keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) 1. Mitglied: G. Leute (BLH), 2. Mitglied: K. Lehmann (FUW), 1. Stellvertreter: T. Riffler (BLH), 2. Stellvertreter: E. Freudemann (FUW) in den Zweckverband „Interkommunales Gewerbegebiet Egelsee“.

Ja-Stimmen: 9

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3 (der Betroffenen) -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 6

TOP 6: Wahl der vier Mitglieder des Bildungsausschusses

Es gingen folgende Vorschläge ein:

- 1. Mitglied:** A. Moser (BLH)
- 2. Mitglied:** S. Schmidt (FUW)
- 3. Mitglied:** S. Bezikofer (BLH)
- 4. Mitglied:** M. Wagner (FUW)

Gegen eine Wahl per Handzeichen und en bloc bestehen keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) 1. Mitglied: A. Moser (BLH), 2. Mitglied: S. Schmidt (FUW), 3. Mitglied: S. Bezikofer (BLH), 4. Mitglied: M. Wagner (FUW) in den Bildungsausschuss.

Ja-Stimmen: 8

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 4 (der Betroffenen) -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 7

TOP 7: Wahl der vier Mitglieder des Bauausschusses

Es gingen folgende Vorschläge ein:

- 1. Mitglied:** D. Jage (BLH)
- 2. Mitglied:** K. Lehmann (FUW)
- 3. Mitglied:** H. Benkler (BLH)
- 4. Mitglied:** E. Freudemann (FUW)

BM Zindeler erwähnt, dass je nach finanziellem Aufwand eines Projektes auch die beiden Bürgermeisterstellvertreter hinzugezogen werden können.

Gegen eine Wahl per Handzeichen und en bloc bestehen keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) 1. Mitglied: D. Jage (BLH), 2. Mitglied: K. Lehmann (FUW), 3. Mitglied: H. Benkler (BLH), 4. Mitglied: E. Freudemann (FUW) in den Bauausschuss.

Ja-Stimmen: 9

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3 (der Betroffenen) -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 8

TOP 8: Blutspenderehrung

Zu diesem TOP begrüßt BM Zindeler Herrn Martin Anders als 2. Vorsitzenden und Vertreter vom DRK Ortsverband Hohenfels.

Geehrt werden Frau Tanja Müller (nicht anwesend), Frau Luzia Müller (nicht anwesend) und Frau Sabine Stastny für 10 maliges Blutspenden.

Für 25 Spenden wird Frau Sabine Lohr (nicht anwesend) geehrt.

Für 75 Spenden wird Herr Klaus Lohr geehrt.

BM Zindeler verliest die Urkunde und dankt den Spendern für ihre wertvolle Unterstützung des gemeinnützigen Werks des Deutschen Roten Kreuzes.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 9

TOP 9: Verabschiedung eines Mitarbeiters in den Ruhestand

BM Zindeler verabschiedet Herr Ströhle in den Ruhestand.

„Sehr geehrter Herr Ströhle,

Es freut mich besonders, dass ich Sie heute Abend im Sitzungssaal der Gemeinde noch einmal begrüßen darf.

Vor fast genau 6 Jahren und 7 Monaten, am 01. Dezember 2012, durften wir Sie im Bauhofteam der Gemeinde Hohenfels willkommen heißen. Mein Vorgänger und der damalige Gemeinderat, haben dort eine – wie ich im Nachgang beurteilen kann – sehr gute Entscheidung getroffen.

Sie haben sich schnell in das Team und die neuen Herausforderungen eingefunden und gingen laut ihren eigenen Worten: „jeden Tag gerne zum Arbeiten!“.

Diesen Satz als Arbeitgeber zu hören, ist natürlich etwas sehr erfreuliches, aber das lag mit Sicherheit auch an Ihnen und Ihrer Einstellung zur Tätigkeit im Bauhof.

Keine Angst die Hände schmutzig zu machen und sich den Fragen und Problemen der Mitbürgerinnen und Mitbürger anzunehmen. Keine Umstellungsschwierigkeiten bei der Winterdienstbereitschaft, dem tatsächlichen Winterdienst oder den körperlichen Arbeiten, Sommers wie Winters. Ihnen wurde Vertrauen entgegengebracht und dieses haben Sie immer zurückgegeben. Herr Ströhle – die Verlässlichkeit in Person –, wurde nicht umsonst als stellvertretender Wassermeister und stellvertretender Bauhofleiter allseits anerkannt.

Außerdem war der kollegiale und freundschaftliche Umgang bemerkenswert, sowie der Einsatz für die Feuerwehr und die Vereinswelt.

Lieber Herr Ströhle,

im Kreis der Verwaltungs- und Bauhofmitarbeiter haben wir Sie schon verabschieden dürfen. Nichtsdestotrotz möchte ich Ihnen für Ihren Einsatz noch einmal herzlich danken. Damit überreiche ich Ihnen ein kleines Dankeschön im Namen des Gemeinderats und wünsche einen guten und gesunden „neuen“ oder „dritten“ Lebensabschnitt.“

Es gilt das gesprochene Wort. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

BM Zindeler verabschiedet sich von den ausscheidenden GR.

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie bereits im ersten Tagesordnungspunkt erfahren haben, geht die Amtszeit des bisherigen Gemeinderates mit der heutigen konstituierenden Sitzung endgültig zu Ende und es gab, wie in vielen anderen baden-württembergischen Gemeinden ein paar Veränderungen. Ganz am Anfang habe ich Ihnen das Bild des lachenden und des weinenden Auges gezeigt und dies passt vortrefflich zu dieser öffentlichen Sitzung am heutigen Abend.

6 Gemeinderäte durfte ich vorhin zum ersten Mal per Handschlag verpflichten. Dies ist einerseits ein lachender, sonniger und hoffnungsvoller Beginn einer neuen Ära, aber auf der anderen Seite bedeuten so viele neue Ratsmitglieder auch, dass bei steter Anzahl an Ratssitzen, eine gleiche Summe an erfahrenen und verdienten Gemeinderäten verabschiedet werden muss. Vielleicht blicken wir in mancher Hinsicht schwermütig zurück, wobei es auch Dankbarkeit, Stolz und eine Erinnerung an schöne Zeiten ausdrückt.

Seit dem 01. Januar 2016 hatten wir das Vergnügen die Geschicke der Gemeinde gemeinsam zu lenken und so bleibt mir an dieser Stelle noch einmal die Gelegenheit ein paar Eindrücke aus der vergangenen Amtszeit zu vermitteln und einzelne Dankesworte auszusprechen:

Der nun „alte“ Gemeinderat hatte gleich zu Beginn der vergangenen Amtszeit, im Jahr 2014, eine sehr schwere und undankbare Zeit zu überstehen. Der damalige Bürgermeister Andreas Funk war nicht mehr arbeitsfähig und die Arbeitsbelastung wurde auf die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung bzw. des Bauhofs, die beiden Bürgermeisterstellvertreter Walter Benkler und Anton Arnold und später dann auch Bürgermeister a. D. Hans Veit verteilt. Dennoch gelang es dem Gemeinderat und den eben genannten Beteiligten – durch einen hohen persönlichen Einsatz –, die Gemeinde Hohenfels im Großen und Ganzen auf Kurs zu halten.

Vielen Dank dafür und meinen persönlichen Respekt für das Geleistete!

Letztlich und hierfür müssen wir vor Andreas Funk den Hut ziehen, konnte die Stelle des Bürgermeisters nach nur 3,5 Jahren seiner ersten laufenden Amtszeit, frühzeitig neu ausgeschrieben und besetzt werden. Eine Möglichkeit für einen Neubeginn.

Nun aber zu den größeren Zusammenhängen und Projekten:

Die finanzielle Situation beschäftigte den Gemeinderat alle Jahre wieder neu. Wir unterliegen seit ein paar Jahren großen Schwankungen im Bereich der Gewerbesteuer und daher ist eine Prognose zum jeweils nächsten Haushaltsjahr oder eine mittelfristige Planung äußerst schwer. Zudem hat der Gemeinderat vor geraumer Zeit die Entscheidung zur Umstellung auf die Doppik getroffen. Er folgte damit dem Wunsch des Gesetzgebers in ein anderes System der Haushaltsführung überzugehen und dadurch wird der Haushalt künftig unübersichtlicher werden. Eine weitere Grundlagenentscheidung war die Optierung in Zusammenhang mit § 2b Umsatzsteuergesetz. Die Kämmerei beschäftigt sich seither mit der rechtzeitigen Vorbereitung der Strukturen und der Einführung eines Tax-Compliance-System zur Verhinderung von falschen Besteuerungen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Aufgrund der schwierigen Planbarkeit, hat der Gemeinderat die getätigten Investitionen meist mit einer Beantragung der größtmöglichen Förderung und bestenfalls noch mit der Ausnutzung von Synergie-Effekten gepaart. Dadurch konnten wir einige große Maßnahmen umsetzen und die Gemeinde für die Zukunft vorbereiten.

Zur besseren Finanzierung sind stabilere und planbarere Einnahmequellen anzuzapfen. Dies unterstützt den Erhalt der Eigenständigkeit, so besagte es das in dieser vergangenen Amtszeit durchgeführte Gutachten von Heyder & Partner. Daher wird ein Wachstum, sowohl bei den Einwohnern, als auch im gewerblichen Bereich, ein elementares Thema bleiben.

Das Wachstum bei den Einwohnerzahlen hat sich in der vergangenen Amtsperiode, trotz guten Zwischenergebnissen, stark relativiert. Im Jahr 2015 lagen wir bei 1.990 Einwohnern und im Jahr 2018, obgleich das Baugebiet „Röschberg II“ im Ortsteil Liggersdorf für ca. 1.1 Millionen Euro realisiert und fast komplett bebaut wurde, liegen wir nur bei 2.038 Einwohnern. Ohne dieses Gebiet wäre die Gemeinde geschrumpft und in der Konsequenz hätten weniger Einwohner dieselbe Infrastruktur tragen müssen.

Neben dem Bebauungsplan „Röschberg II“ wurden auch ein paar kleinere Satzungen, wie etwa die Ergänzungssatzung „Bruckwiesen“ im Ortsteil Mindersdorf verwirklicht und ein erster Schritt in Zusammenhang mit dem § 13 b Baugesetzbuch gewagt, die beinahe abgeschlossene Planung für den Bebauungsplan „Röschberg III“

Im gewerblichen Bereich konnten der Bebauungsplan „Bruck IV“, 1. Änderung, Ortsteil Liggersdorf und der Bebauungsplan „Weidenäcker“, 3. Änderung, Ortsteil Selgetsweiler zur Erweiterung bestehender Gewerbebetriebe umgesetzt werden. Streng genommen könnte man auch den Bebauungsplan Sondergebiet „Schloss Hohenfels“, 1. Änderung, Ortsteil Kalkofen dazu nehmen, da EOS Erlebnispädagogik e. V. das Schloss Hohenfels übernommen hat und ein neues Angebot entstehen soll. Für eine gute Nachfolge hat dieser Gemeinderat alles getan, wie z. B. die Sicherung des Hangrutsches oder die Versorgung des Schlosses mit einem FTTB-Anschluss. Das Gremium wusste damals nicht, was mit der Entscheidung der Schlossschule Salem gegen den Standort Hohenfels auf unsere Gemeinde zukommt und nun können wir uns mit dieser Entwicklung glücklich schätzen.

Interkommunal haben wir in dieser Amtsperiode ebenfalls Erfolg vorzuweisen, denn 3,4 Hektar Erweiterungsfläche für das Gewerbegebiet „Egelsee“ wurden erworben und die Restfläche fast komplett veräußert. Die Satzung wird bald beschlossen werden können und somit ein Grundstein zur Neuansiedlung von Betrieben gelegt.

Für das gute Angebot vor Ort und die Attraktivität der Gemeinde Hohenfels entschied sich der Gemeinderat bei der Umsetzung des Neubaus unserer Grundschule. In den Jahren 2014 und 2015 wurden hier knapp 1,6 Millionen Euro investiert. Bisher sind 75 Schüler dort eingeschult und freuen sich über die neuen Räumlichkeiten und den Außenbereich. Der nächste Schritt wird die Digitalisierung sein.

Auch die Kinderkrippe wurde angebaut, der Kindergarten saniert, die Küche neu hergestellt und der Außenbereich der Krippe mit Spielgeräten versehen. Ca. 300.000 Euro wurden hierfür verwendet.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Im Bereich der Straßensanierungsmaßnahmen wurde vieles unternommen. Angefangen von den sanierten Straßen „Ratzenweiler“ und „Försterbühl“ bis hin zu den kürzlich beendeten Maßnahmen „Obenusserhof“, „Schlossstraße“, „Loghöfe / Rappenhöfe“ und „Romhalden“. Zudem wurde der Auftrag für den Feinbelag im „Röschberg I“, 2. Bauabschnitt vergeben und die Straßendeckensanierung „Röschberg“, „Rother Straße“ und „Sattelöse“ beauftragt. Ebenso wurde ein Teil des Geldes für das Richten von Feld- und Waldwegen mit unterschiedlichen Verfahren verwendet. Über 1 Million Euro kamen in diesem Bereich zusammen.

Auch der Landkreis hat sich bei unsere Straßen als großzügig erwiesen. Die Ortsdurchfahrten in Mindersdorf und Deutwang wurden komplett saniert, wodurch wir zu Investitionen in darunterliegende Infrastruktur gedrängt wurden. Wasserleitungen, Glasfaserleerrohre, Kanalsanierungen und in Deutwang die Vorverlegung eines kompletten Gasnetzes und das Herstellen der Randsteine und Gehwege.

Die Ausschreibung der Konzession für den Ausbau des Erdgas-Netzes in der gesamten Gemeinde wurde im Februar 2017 beschlossen. Die Vorverlegung musste im gleichen Schritt angegangen werden und es war eine mutige Entscheidung ca. 430.000 Euro vorzuschießen. Für die Ortsdurchfahrt Mindersdorf kam diese Entscheidung leider zu spät, da der Ausbau fast abgeschlossen war. Der Gemeindeverwaltung ist es in der Zwischenzeit gelungen, dass wir im Jahr 2020 jeden ausgegebenen Euro vom Konzessionsnehmer erstattet bekommen und der Mut wird daher belohnt. Die Thüga Energienetze GmbH hat angedeutet, dass bis 2023 ca. 2 bis 3 Millionen Euro in den Ortsteilen „vergraben“ werden. Es ist ein Zukunftsprojekt und ein Mehrangebot an unsere Bürgerinnen und Bürger.

Das „Fest der ersten Flamme“ findet nebenbei erwähnt morgen statt.

Der Gemeinderat hat sich in Zusammenhang mit dem Gasausbau dazu entschieden, den bereits eingeschlagenen Weg, den flächendeckenden Ausbau eines FTTB-Netzes weiterzugehen und die erforderlichen Fördermittel zu beantragen.

Bisher wurden auf finanzielle Vorleistung der Gemeinde, bereits große Teile der Ortsteile Deutwang, Mindersdorf und Liggersdorf ausgebaut. Von ca. 400 mit Leerrohren versorgten Grundstücken, wurden zwischenzeitlich 200 Anschlüsse bestellt. Dies zeugt von einer guten Informations- und Ausbaupolitik der Gemeinde. Der Einzug der Glasfaserkabel läuft derzeit und Fakt ist, dass die Gemeinde mit dieser Infrastruktur keinem städtischen Bereich in etwas nachsteht. Bisher wurden knapp 3,0 Millionen Euro in die Hand genommen und mit einer gleichen Anschlussrate, fehlen vorerst noch ca. 1 Million Euro.

Im Bereich der Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen sprechen wir von einer Gesamtinvestitionssumme von knapp 2,1 Millionen Euro. Die Bereiche Selgetswailer, Mindersdorf und Deutwang sind abgeschlossen. In Kalkofen konnte beim Tiefbau noch keine Vergabe getätigt werden, da kein Angebot eingereicht wurde. In Liggersdorf beginnt demnächst der Bau des Betriebsgebäudes am Pumpwerk. Für beide offenen Maßnahmen wurde die technische Ausrüstung bereits vergeben und zwar in Höhe von 800.000 Euro.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Beim Erhalt der Infrastruktur kommen viele Investitionen im Bereich der Wasserleitungen. Neben dem Reparieren von Rohrbrüchen wurde ca. 1 Million Euro investiert. Hinzu kommen noch Maßnahmen aufgrund der Wasserschau 2017. Auch im Bereich der Kanalisation wurden mehrere Hunderttausend Euro für die Erneuerung aufgewendet. Das letzte Projekt läuft derzeit noch in Deutwang und wird in wenigen Tagen abgeschlossen sein. Die Fa. AKS saniert den restlichen Bereich per Inlinerverfahren und damit ist der Ortsteil Deutwang einer der infrastrukturellen Vorzeigeorte in ganz Deutschland. Im Außenbereich wurden mehrere Häuser an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen, so z. B. die Loghöfe und Rappenhöfe oder auch der Vogelsang.

Nicht nur im Tiefbau wurde eine Erneuerung angestrebt. Das Haus Rose erhielt einen Baukostenzuschuss und die DGHs in Deutwang, Mindersdorf und Kalkofen wurden wiederhergestellt. Zudem haben wir die Aussegnungshalle in Mindersdorf für knapp 100.000 Euro ertüchtigt. Bei der Aussegnungshalle in Liggersdorf befinden wir uns aktuell an der Sanierung der Fassade. So auch am Rathaus. Hier wurde gestern das Gerüst gestellt und die Fassade bekommt einen neuen Anstrich. Die Fensterläden für Rathaus und Vereinshaus werden demnächst noch komplett in Alu-Fensterläden umgebaut.

Neben den äußeren Verschönerungen erhält das Rathaus in diesem Monat noch eine neue, energetisch bessere Beleuchtung. Aus dieser Überzeugung heraus wurde das Ziel beendet, die komplette Ortsbeleuchtung auf LED umzustellen. Dies kostete ca. 200.000 Euro.

Der Gemeinderat musste Ende 2015 mit einer neuen Situation umgehen. Das Pflegeheim wurde geschlossen und die Flüchtlingskrise hat die Gemeinde ereilt. Ein sehr rühriger Helferkreis hat hierbei unterstützt und der Landkreis eine Gemeinschaftsunterkunft [GU] im ehemaligen „Haus Ehrenloh“ eingerichtet. Nachdem die Entscheidung zur Schließung der GU seitens des Landkreises getroffen wurde, hat der Gemeinderat die Aufnahme von Erwerbsverhandlungen mitgetragen, um Zahlungen für Fehlbeleger zu vermeiden. Seit Anfang 2019 ist die Unterkunft nun in kommunalem Eigentum und die Gemeinde hat die Basis zur Erfüllung des Gemeindeschlüssels geschaffen. Dies erfordert derzeit einen organisatorischen Aufwand und vermutlich auch die eine oder andere Investition in der Zukunft zum Schutz der Gebäudesubstanz.

Bei der in die Jahre gekommenen Hohenfelshalle wurde maßvoll, aber sinnvoll investiert. Neue Stühle, ein ehrenamtlich unterstützter Anstrich, ein neuer Bühnenmolton und neue Fußballtore wurden umgesetzt. Dies soll der Halle in der Übergangszeit zur neuen Gemeindehalle einen Charme erhalten.

Das Ehrenamt und die Vereine wurden vom Gemeinderat stets unterstützt. Die Vereinszuschüsse fließen regelmäßig. Zudem erhielt z. B. der SV Liggersdorf einen Baukostenzuschuss in Höhe von 10.000 Euro und die Bauernkapelle Mindersdorf eine Unterstützung zur Beschaffung von Uniformen.

Die Feuerwehr erhielt die notwendige Ausrüstung und Schutzkleidung. Immer wieder wurden Mittel für die Digitalisierung im Haushalt eingestellt, aber der Landkreis ließ auf sich warten. Der Feuerwehrbedarfsplan wurde fortgeschrieben und die Entscheidung gefällt, dass Zuschüsse für ein neues HLF 10 beantragt und die Mittel bereitgestellt werden. Dies wird in zwei bis drei Jahren ca. 500.000 Euro an Kosten verursachen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Im Forst hatten wir einige sehr trockene Jahre und der Borkenkäfer trieb sein Unwesen, so auch in diesem Jahr. Auch hatten wir immer wieder mit Sturmholz zu tun.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Flächennutzungsplan und der Hochwasser- und Starkregensituation auf der Gemarkung. Dies erfordert jedoch umfassende Planungen und Rücksprachen mit Planern, Behörden und der Verwaltungsgemeinschaft.

Zuletzt wurde noch das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ erfolgreich angezapft. Der Arbeitstitel ist „WIR! Für mehr Lebensqualität in Hohenfels!“ und soll mit dem Bürgerverein „Hohenfels hat Zukunft“ und anderen zivilgesellschaftlichen Partnern umgesetzt werden. Die Sozialstudie der über 16-Jährigen läuft derzeit.

Die Projekte und Wünsche sind riesig und die Haushaltsansätze aufgrund dieser mittelfristigen Planung für eine kleine Gemeinde immens. Zwischen 2014 und 2019 wurden 54 Millionen Euro im Haushalt angesetzt, wo zwischen 2009 und 2014 noch 37 Millionen verbucht waren. Diese konnten natürlich nicht annähernd umgesetzt werden, aber es deutet auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen hin.

Der Schuldenstand sank in dieser Amtsperiode von 160.000 Euro auf 38.000 Euro, wobei wir bei gleichbleibend großen Zielen, demnächst wieder einmal Schulden machen werden.

Liebe Anwesenden,

Obwohl mit Sicherheit einige Entscheidungen und Projekte unerwähnt geblieben sind, wird die Aufgabenvielfalt und Tragweite der Entscheidungen des Gemeinderats mit und durch diesen Kurzbericht deutlich. So manches konnte in diesen fünf Jahren bewegt und bewerkstelligt werden und daher möchte ich mich zunächst bei allen Mitgliedern des Gemeinderates für die gute, konstruktive und - wie ich meine - erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Wir dürfen mit sehr vielen Ergebnissen und Weichenstellungen und der transparenten Arbeit des Gremiums zufrieden sein.

Einen gewichtigen Anteil an dieser Feststellung haben unsere heute ausscheidenden Gemeinderäte gehabt. Wie bereits zu Beginn erwähnt, sind heute 6 Gemeinderäte zu verabschieden. Es sind dies: Florian Ströhle, Martin Anders, Olaf Graf-Stanulla, Helmut Steppacher, Walter Benkler und Anton Arnold.

Zunächst möchte ich Herrn Florian Ströhle erwähnen. Er scheidet nach 5-jähriger Gemeinderatszeit aus. Herr Ströhle hat seine Kenntnisse aus der Landwirtschaft und den laufenden Tätigkeiten eines kommunalen Bauhofs gerne und voller Überzeugung eingebracht. Seine Kenntnisse der Eigentumsverhältnisse auf Feld und Flur sind bemerkenswert. Vielen Dank für Ihren Einsatz und das Engagement in der Feuerwehr. Ich überreiche Ihnen hiermit einen kleinen Essensgutschein, eine Dankesurkunde der Gemeinde und ein Handtuch!

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Exakt 10 Jahre war Herr Martin Anders Mitglied des Gemeinderats. Er hat der Verwaltung stets einen Vertrauensvorschuss bei den Tätigkeiten der laufenden Verwaltung gewährt und sich auf wesentliche Inhalte der strategischen Planung der gesamten Gemeinde gestützt. So wurden der Haushalt und die organisatorischen Abläufe als Priorität eingestuft. Dazu wies er eine ausgesprochen Expertise bei erneuerbaren Energien und neuen Antriebssystemen auf, aber auch bei der wirtschaftlichen Planung der Forsteinrichtung und anderen wichtigen Themen, wie z. B. die Veröffentlichungssatzung. Zu den Themen seiner ersten Amtszeit gehörten z. B. die Einrichtung des Korbinian-Brodmann-Museums im Rathaus oder der so umstrittene, aber notwendige Anschluss an die Bodensee Wasserversorgung. Es waren immer sehr interessante und sachliche Diskussionen und für das Engagement im Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ich bitte noch kurz um Geduld, da ich die Geschenke gesammelt überreichen möchte, nachdem ich die nächsten beiden Abschnitte vorgelesen habe.

Ebenso war Herr Olaf Graf-Stanulla seit 10 Jahren im Gemeinderat. Er vertrat den Ortsteil Deutwang als einzelner Vertreter und mit seinem Ausscheiden haben wir vorerst keinen Repräsentanten aus Deutwang mehr. Empathie und seine Erfahrung aus der Tätigkeit im Krankenhaus und als Betriebsrat, hat er gerne bei Personalentscheidungen eingebracht. So waren die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima ein wichtiges Thema. Bei der Diskussion um einen Funkmasten in Liggersdorf hat sich seine Expertise im Bereich der Gesundheitsvorsorge ebenso gezeigt. Als Ansprechpartner für die Belange des Ortsteils, z. B. bei der Organisation von Helferinnen und Helfern für den Arbeitseinsatz auf dem gemeinsamen Friedhof, hatten Sie stets ein offenes Ohr für die Verwaltung. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Als Dritten im 10er-Bunde darf ich heute Herrn Helmut Steppacher verabschieden. Trotz einem höheren Stimmenanteil, hat es dieses Mal nicht für einen Platz im Gremium gereicht. Ich möchte Sie dennoch weiterhin für das ehrenamtliche Engagement ermutigen und vielleicht sehen wir uns in fünf Jahren wieder. Helmut Steppacher war ein ruhiger und reflektierter Gemeinderat. Bei der Verbesserung der Infrastruktur hat er stets auf die Ausnutzung von Synergien geachtet und das Ehrenamt gestützt. Notwendige Entscheidungen wurden im Sinne der sachlichen Erfordernisse getroffen und damit war er zur Erreichung des bestmöglichen Outputs, sehr pragmatisch und flexibel. Ebenso war er sehr wichtig für den Erhalt der Dorfkultur in Kalkofen und organisierte gerne die Dorfweihnacht. Zusammen mit Gemeinderätin Anita Moser übernahm er nach einem Schicksalsschlag die Verantwortung im Naturbad Kalkofen und dem damit verbundenen DLRG. Hierfür möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bedanken.

Ich überreiche diesen drei genannten Gemeinderäten nun jeweils einen Essensgutschein, eine Dankesurkunde mit der Anstecknadel des Gemeindetags für 10-jährige kommunale Tätigkeit und ein Handtuch!

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Nach 15 Jahren im Gemeinderat verlässt uns zum heutigen Tag auch Herr Walter Benkler. Im Jahr 2004 wurde er zum ersten Mal in das Gremium gewählt. Zu dieser Zeit war z. B. die Beschaffung des LF 10/6 und die Erweiterung des Friedhofs in Liggersdorf aktuell. Schon in seiner zweiten Amtsperiode erhielt er das Vertrauen des Rates und wurde zum ersten Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Dieses Amt hatte er bis zuletzt inne. Mit seinem souveränen und eloquenten Auftreten war er ein anerkannter Repräsentant der Gemeinde, auch über die Gemarkungsgrenzen hinaus. Dies bestätigte im Jahr 2014 auch die Wahl zum Kreistagsabgeordneten des Landkreises Konstanz. Auf die schwierigen Zeiten während der Amtszeit von Andreas Funk habe ich im Lauf der Sitzung bereits hingewiesen. Dies erforderte einen Einsatz, der sich nicht ohne Einschränkungen im Privatleben bewerkstelligen lässt. An dieser Stelle sei auch ein Wort des Dankes an ihre Familie angebracht, denn Verzicht war mehr Regel als Ausnahme. Walter Benkler hat sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen lassen und vielleicht half ihm hierbei das kühle und besonnene Verständnis für Zahlen. Er brachte seine Kenntnis aus der verantwortungsvollen Tätigkeit im Bankensektor ein und befruchtete jede Debatte um Haushaltsmittel oder die Gestaltung von Beitragsgrößen. Zudem betreute er viele Homepages z. B. vom Kindergarten, der Grundschule und der Feuerwehr. Mittlerweile betätigt er sich als Dirigent im Kirchenchor und gibt seinem musikalischen Talent eine neue Plattform. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen dreieinhalb Jahren möchte ich mich ganz besonders bei ihnen bedanken. Wir haben immer einen konstruktiven und offenen Weg gefunden! Ich überreiche Ihnen ebenfalls einen Essensgutschein, eine Dankesurkunde mit der Anstecknadel des Gemeindetags für 10-jährige kommunale Tätigkeit – die Stufe 15 gibt es leider nicht –, zwei Flaschen Wein für den Mehraufwand als Bürgermeisterstellvertreter und ein Handtuch!

Zu guter Letzt darf ich unseren erfahrensten Gemeinderat, Herrn Anton Arnold, verabschieden. Nach sagenhaften 35 Jahren kommunalen Ehrenamts verlässt er unser Gremium. Bereits im Jahr 1984 wurde er zum ersten Mal als Gemeinderat gewählt. Damals war noch Bürgermeister a. D. Franz Moser in Amt und Würden und daher hat er alle vier Bürgermeister der seit 1975 existierenden Gemeinde Hohenfels erlebt. Mit ihm verlässt daher ein immenses Wissen um die Entstehung der heutigen Strukturen, eine gewaltige Erfahrung im Umgang mit Themen aller Art und noch sehr viel mehr Geduld, den Rat. Die jungen und ungeduldigen Gemeinderäte auf eine sachliche Arbeitsebene zurückzuführen ist ihm dank seiner Autorität sehr gut gelungen. Wenn wir die Entwicklungen in diesen Jahrzehnten anschauen, war ganz am Anfang ebenfalls die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs notwendig. Die Entwicklung der Baugebiete „Hungerberg“, „Kohler“ oder das Gewerbegebiet „Bruck“ wurden vorangetrieben. Das heutige Rathaus wurde gekauft und gebaut, die Gemeindezentren und Dorfgemeinschaftshäuser entwickelt, usw.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **03. Juli 2019**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Die längste Zeitspanne hat er mit Bürgermeister a. D. und Ehrenbürger Hans Veit verbracht und dies nicht nur als einfacher Gemeinderat. Bereits im Jahr 1989 wurde er zum ersten Bürgermeisterstellvertreter gewählt und so konnte er ihn bei seinen ersten Amtsjahren aus nächster Nähe begleiten. 10 Jahre lang im ersten Glied und ab 1999 bis 2009 als zweiter Stellvertreter. Wieder 10 Jahre als einer der ersten Ansprechpartner für die Bevölkerung. Mit hunderten Sonderterminen. Dem war noch nicht genug, nach einer kurzen Verschnaufpause hat er das Amt des zweiten Stellvertreters im Jahr 2014 noch einmal angetreten und eine Art „Silberhochzeit“ mit der Gemeinde gefeiert. Als Mann vom Baufach, hat er seinen Erfahrungsschatz immer wieder gerne kundgetan und konstruktive Vorschläge für die Entwicklung aller Ortsteile unterbreitet. Als Vorsitzender des Gutachterausschusses hat er das ebenfalls unter Beweis stellen können. Das Ehrenamt und die Vereine waren ihm eine Herzensangelegenheit und das Ziel, die neue Halle zu verwirklichen. Das ist leider noch nicht geglückt, aber andere und wichtige Schritte hat er getragen, wie z. B. den Gas- und Glasausbau und es ist ja längst noch nicht aller Tage Abend. Dass das Ehrenamt eine besondere Stellung bei Anton Arnold eingenommen hat, lässt sich leicht erklären. Über Jahrzehnte hinweg war er Vorstand beim SV Liggersdorf und der Bauernkapelle Mindersdorf, dies alles neben der Führung eines eigenen Baugeschäfts und dem so wichtigen Anlernen von Auszubildenden im Handwerk. In allen Bereichen haben Sie sich für diese Gesamtgemeinde eingesetzt und über einen solch imposanten Zeitraum.

Der Familie Arnold sei für diese Rücksichtnahme und das Verständnis ein herzliches Vergelt's Gott gesagt und für unsere ebenso vertrauensvolle Zusammenarbeit, spreche ich meinen großen Dank aus. Ich glaube der kleine und bescheidene Wunsch für die Gemeinderatsrente, dass der 1. FC Nürnberg die baldige Rückkehr in die Bundesliga schafft, macht ihm die größte Freude.

Ich überreiche Ihnen einen Essensgutschein, eine Dankesurkunde mit der Anstecknadel des Gemeindetags für 30-jährige kommunale Tätigkeit – die Stufe 35 gibt es auch hier leider nicht –, stattliche fünf Flaschen Wein für die „Silberhochzeit“ als Bürgermeisterstellvertreter und ein Handtuch!

Zum Abschluss darf ich allen ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für Ihren Einsatz im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger nochmals Dank sagen. Sie alle haben sich um unsere Gemeinde verdient gemacht. Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und ich darf nun die Sitzung beenden und alle Anwesenden auf ein Gläschen Sekt einladen!“

Es gilt das gesprochene Wort.-/-

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführerin: